

Informationen

Termin

Donnerstag, 18. Juli 2024, 11 – 17 Uhr

Umfang

6,5 Unterrichtseinheiten

Abschluss

IF-Teilnahmebestätigung

Ort

Katholische Stiftungshochschule München

Kosten

€ 150,- (inkl. Unterlagen und Bestätigung)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Institut für Fort- und Weiterbildung.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per E-Mail an:
if-fortbildung@ksh-m.de

Nennen Sie uns bitte bei Ihrer Anmeldung

- die Kursnummer: 3130984
- Ihren Namen, Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse

Anmeldeschluss

4. Juli 2024

Kontakt

Kommisarische Leitung

Prof. Dr. Andreas Schwarz
Vizepräsident Studium und Lehre

Ansprechpartnerin

Jelena Stanilov-Manandhar
If-fortbildung@ksh-m.de
Telefon: 089-48092 8255

Kooperation

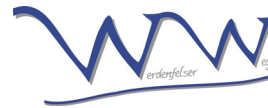
Diese Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für Fort- und Weiterbildung (IF) und den Initiatoren des Werdenfelser Weges, Dr. Sebastian Kirsch und Josef Wassermann, Träger der Medaille für besondere Verdienste um die bayerische Justiz und des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

www.werdenfelser-weg-original.de



Copyright StMAS / Nötel

Verleihung Bundesverdienstkreuz am 20.02.2024



Katholische Stiftungshochschule München
Institut für Fort- und Weiterbildung (IF)

Preysingstraße 95
81667 München

www.ksh-muenchen.de

Herausgeber:
Katholische
Stiftungshochschule
München
Stand: März 2024
Fotos: KSH/WW

Katholische
Stiftungshochschule
München



University of Applied Sciences
Institut für Fort- und Weiterbildung

FORTBILDUNG

18. Juli 2024

Freiheitsentziehung durch Medikamente

Basiswissen für Nichtmediziner

Seminartag Werdenfelser Weg

Hochschule für angewandte
Wissenschaften der Kirchlichen
Stiftung des öffentlichen Rechts
„Katholische Bildungsstätten
für Sozialberufe in Bayern“

Kursbeschreibung

Welches Fachwissen über kritische Psychopharmaka benötigen Nichtmediziner:innen im betreuungsrechtlichen Kontext?

Ziel

Entscheidungen und Empfehlungen setzen Wissen voraus. Auch bei der Beurteilung von Medikation ist in den verschiedenen beteiligten Professionen ein Grundwissen erforderlich, mindestens aber eine Strategie, sich die erforderlichen Beurteilungskriterien anzueignen. Das betrifft nicht nur eine Freiheitsentziehung durch Medikamente, sondern auch Fragen einer Zwangsbehandlung, aber auch ein Basiswissen bei der Einwilligung in eine Medikation bzw. bei der Frage, ob bestimmte Medikationen für Folgeprobleme verantwortlich sein können (zum Beispiel Sturzgefahr). Doch welche Informationen sind für Nichtmediziner*innen eigentlich verfügbar? Auf welche Art und Weise können wir derartiges Wissen erwerben in dem Umfang, in dem wir es für unseren Arbeitsalltag oder für Betreuerentscheidungen benötigen?

Der Seminartag befasst sich mit der Notwendigkeit und den Möglichkeiten dieser Informationsbeschaffung und soll im engen Austausch mit den Teilnehmenden zusammentragen, welche unterschiedlichen Strategien für dieses Problem, mit dem sich viele Nichtmediziner alleingelassen fühlen, in der Praxis bestehen.

Der Seminartag setzt auf die gemeinsame Erarbeitung in professionsbezogenen Kleingruppen.

Zielgruppe

Betreuer, Einrichtungsleitungen, Heilerziehungspfleger, Pflegefachkräfte, Betreuungsrichter, Verfahrenspfleger, Verfahrensbeistände Mitarbeitende von Ambulanten Pflegediensten, Altenhilfe und Behindertenhilfeeinrichtungen, Betreuungsbehörden und -vereinen, FQA (Heimaufsicht), Landratsämtern und Sicherheitsbehörden, Regierungen, Lehrkräfte und Schüler von Alten- und Krankenpflegesschulen, Studierende der Pflege, Politiker, Angehörige und Interessierte

Inhalt

In welchen Entscheidungssituationen besteht ein Bedürfnis für ein notwendiges Grundwissen zu Medikamenten bei

- Betreuer:innen
- Verfahrenspfleger:innen
- Behördenmitarbeiter:innen
- Einrichtungsmitarbeiter:innen
- Auf welche Erkenntnisquellen greifen wir in der Praxis zurück?
- Wie informieren wir uns?
- Hitparade der kritischen Medikation in Einrichtungen
 - eine leitlinienorientierte Information zu den im Heimbereich wichtigsten kritischen Medikamenten auf wissenschaftlicher Basis.
- „Networking“ – überlegen / Planen / Anregen von Projektideen, Förderung etc.

ReferentInnen

Dr. med. Tanja Richter, Berufsbetreuerin, Verfahrenspflegerin, Ärztin

Dr. jur. Sebastian Kirsch, Richter am Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen

Josef Wassermann, Diplom Sozialpädagoge (FH), Mediator BM®, Leiter der Betreuungsstelle des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen

